Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **24 (1938)**

Heft 2: **Grundsätzliches und Praktisches zur vaterländischen Erziehung**

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

sen die gleiche Vergünstigung. Mit Ausnahme der Bernina-Bahn und der Sihltal-Bahn wird die bedeutende Taxermässigung von allen am Tarif für Schulen beteiligten Bahnen zugestanden. Dabei gelten für die Lehrer die gleichen Vergünstigungen, wie bei eigentlichen Schulfahrten (im vorgesehenen Verhältnis freie Fahrt oder gleiche Taxen wie die Schüler). Dank dem Entgegenkommen der Bahnen ist es der Lehrerschaft möglich, für wenig Geld Wintersportausflüge zu veranstalten. Für Strecken der Bundesbahnen und anderer Bahnen, die das gleiche Taxschema anwenden, stellen sich die Preise der 1. Altersstufe für Hin- und Rückfahrt wie folgt:

10 Km	Fr. 0.35	60 Km	Fr. 2.10
20 Km	Fr. 0.70	70 Km	Fr. 2.45
30 Km	Fr. 1.05	80 Km	Fr. 2.80
40 Km	Fr. 1.40	90 Km	Fr. 3.15
50 Km	Fr. 1.75	100 Km	Fr. 3.50

Die Schweizerische Stenographielehrer-Vereinigung

führt am 29. und 30. Januar 1938 im „Hübeli"-Schulhaus in Olten einen beachtenswerten Methodikkurs durch. Kursbeginn Samstag, den 29. Januar, 15.30 Uhr.

Programm:

15.45 Uhr: Die schreibtechnischen Forderungen für den Stenographieunterricht. Referent: Robert Hürlimann, Lehrer an der Töchterhandelsschule Zürich.

16.45 Uhr: Ueberleitung von der Schweizer Schulschrift zur Stenographie. Referent: Robert Hürlimann.

17.30 Uhr: Von der Breitfeder zur Spitzfeder. Praktische Einführung in die mit Vertretern der Schrifttfachkommission der Erziehungs-

Ovo-Tatsachenbericht No. 11

Dr. Donald A. Laird, Direktor des psychologischen Laboratoriums der Colgate University, Hamilton N. Y. schreibt:

„Da Wachstum und Entwicklung beim Kinde rasch vor sich gehen, bedarf es einer ausreichenden Ruhezeit, damit dieser Aufbau möglichst ohne Störungen stattfinden kann. Dies ist ein Grund, warum Kinder mehr Schlaf nötig haben als Erwachsene."

Die Schlafdauer der Kinder verschiedener Altersstufen gibt er wie folgt an:

Ende des 1. Jahres	14 bis 16 Stunden
2. und 3. Jahr	13 bis 14 „
4. bis 8. Jahr	12 bis 13 „
9. und 10. Jahr	11½ „
11. Jahr	11 „
12. Jahr	10½ „
13. Jahr	10 „
14. und 15. Jahr	9½ „
16. Jahr	9 „
später	8 „

Was empfiehlt nun aber der bekannte amerikanische Forscher zur Förderung gesunden Schlafes? Keines der unzähligen Schlafmittel, wohl aber eine Tasse Ovomaltine vor dem Schlafengehen. Wir freuen uns dieses wichtigen Werturteils und empfehlen den schweizerischen Verbrauchern, die ja Ovomaltine meist nur morgens geniessen, sich den Ovomaltine-Schlummertrunk zur Gewohnheit zu machen.

Grosse Büchse Fr. 3.60,
kleine Büchse Fr. 2.—.

OVOMALTINE
stärkt auch Sie!

Dr. A. Wander A. G., Bern

direktoren-Konferenz vereinbarte Ueberleitung. Lektion mit Kursteilnehmern: Max Herter, Lehrer, Winterthur.
Diskussion.

19.15 Uhr: Nachtessen nach Belieben.

20.30 Uhr: Jahresversammlung der Ortsgruppe Bern-Solothurn und freie Zusammenkunft der übrigen Kursteilnehmer mit den Mitgliedern der Stenographia Olten im Hotel „Emmenthal".

Sonntag, den 30. Januar 1938:

9.00 Uhr: Grundsätze der Geschäftsstenographie. Referent: Albert Andrist, Lehrer an der Töchterhandelsschule Bern.

10.00 Uhr: Wer soll die Debattenschrift erlernen und wann? Referent: Paul Wernli, Handelslehrer, Bern.

11.00 Uhr: Einfluss der Stenographie bei Stellenvermittlungen. Referent: Walter Baumgartner, Geschäftsführer der Schweiz. Kaufm. Stellenvermittlung, Zürich.
Diskussion.

12.30 Uhr: Gemeinschaftliches Mittagessen im Hotel „Merkur".

14.15 Uhr: Hauptversammlung der Schweiz. Stenographielehrer-Vereinigung mit den üblichen Geschäften.

Die Oltner Stenographen haben folgende Preise vereinbart: Nachtessen Fr. 2.50, Logis Fr. 4.—, Frühstück Fr. 1.50, gemeinschaftliches Mittagessen am Sonntag Fr. 3.— (Trinkgelder nicht inbegriffen). Verbindliche Anmeldungen sind bis zum 22. Januar 1938 an Herrn Max Zürcher, Sonneggstr. 11, Olten, zu richten. (Angaben über Mahlzeiten, Logis und event. Verpflegung im alkoholfreien Hotel usw.)

Die Vorstände der Schweiz. Stenographielehrer-Vereinigung und der Gruppe Bern-Solothurn wünschen, dass recht viele Stenographen und in Stenographie Unterrichtende den interessanten Kurs besuchen. Jedermann ist zum Kursbesuch freundlich eingeladen. O. S.

„Katholisches Männerblatt"

So nennt sich ab 1. Januar 1938 das bisherige „Männerapostolat". Die erste Nummer ist erschienen. Das Monatsblatt ist auf den doppelten Umfang gewachsen und bleibt dabei erstaunlich billig. Beim Bezug von 11—100 Exemplaren stellt sich das Jahresabonnement auf nur 80 Rappen, ein Preis, der auch Vereinen mit bescheidenen Mitteln die Anschaffung für alle Mitglieder ermöglicht. Es wendet sich in erster Linie an das Männerapostolat, den Ignatianischen Männerbund und die Männerkongregationen, will aber darüber hinaus der gesamten katholischen Männerwelt dienen. Ein Gegenstand für kommende Vorstandssitzungen! Herausgeber bleibt das Bischöfliche Ordinariat St. Gallen. Der Bischof von Basel spendete dem Monatsblatte seinen Segen. Für die Schriftleitung zeichnet eine Gruppe von Priestern und Laien, deren allseitige Zusammensetzung Sinnbild und Gewähr für eine echt katholische und echt schweizerische Gestaltung des Blattes ist. Man versäume nicht, bei der Expedition K. Oberholzers Erben, Uznach (St. Gallen), Probe-Nummern zu bestellen. —üt—

(Das zeitgemäss umgestaltete und zeitaufgeschlossen geleitete Blatt der Exerzitienbewegung und des persönlichen Apostolates sei unsern Lesern, die durch Beruf und Berufung in der Kath. Aktion stehen, warm empfohlen. Helfen wir's verbreiten! Red.)

3 bewährte Lehrmittel

für den Buchhaltungsunterricht in den Schulen, **zusammengestellt von MAX BOSS:**

1. Buchhaltungsunterricht in der Volksschule
Geschäftsbriefe und Aufsätze; Verkehrslehre und Buchhaltung. — Preise: 1—9 Stück: Fr. —.70; 10—49 Stück: Fr. —.65; ab 50 Stück: Fr. —.60.

2. Aus der Schreibstube des Landwirtes
Korrespondenzen, Rechnungsführung und Verkehrslehre aus der landwirtschaftlichen Praxis. — Preise: 1—9 Stück: Fr. —.70; 10—49 Stück: Fr. —.65; ab 50 Stück: Fr. —.60.

3. Verkehrsmappe dazu (Original-Bosshefte)
Schnellhefter mit allem Uebungsmaterial, wie Postpapiere, Briefumschläge, Buchhaltungspapiere, Formulare der Verkehrsanstalten usw. — Preise: 1—9 Stück: Fr. 1.50; 10—49 Stück: Fr. 1.45; ab 50 Stück: Fr. 1.40

Verlag: ERNST INGOLD & Co., Herzogenbuchsee
Spezialhaus für Schulbedarf, Fabrikation, Verlag

Französisch engl. oder ital.
garant. in 2 Monaten in der **Ecole Tamé, Neuchâtel 45** oder **Baden 45.** Auch Kurse nach beliebiger Dauer zu jeder Zeit und für jedermann. Vorbereit. für Post, Eisenbahn, Zoll in 3 Mon. Sprach- und Handelsdiplom in 3 und 6 Mon. Prospekt.

In der Wiederholung liegt der
ERFOLG
einer Anzeige!